

# Modulhandbuch

## Bachelor Erziehungswissenschaft

(Prüfungsordnung 2015)



**Goethe-Universität Frankfurt**  
**Fachbereich Erziehungswissenschaften**  
**Campus Westend**  
**Theodor-W.-Adorno-Platz 6**  
**D-60323 Frankfurt am Main**

Stand: September 2015

## Zur inhaltlichen Konzeption des Bachelorstudiengangs

Der Bachelor Erziehungswissenschaft besteht aus insgesamt 15 inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Lehreinheiten (Modulen). Sie bilden gleichermaßen die Breite des Faches Erziehungswissenschaft wie ein spezifisches Frankfurter Profil ab.

Die fachliche Breite ist durch die Orientierung an dem erziehungswissenschaftlichen „Kerncurriculum“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)<sup>1</sup> gewährleistet. Dabei handelt es sich um die Module 1-4 sowie 6 und 7, in denen sich die Studierenden Grundlagenwissen über erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsverfahren, über die Geschichte von Bildung und Erziehung sowie über pädagogisch-professionelles Handeln in verschiedenen Berufsfeldern erarbeiten.

Das Frankfurter Profil zeigt sich in einem starken Forschungsbezug, der sich quer durch alle Lehrangebote innerhalb der Module zieht, außerdem in einem thematischen Schwerpunkt „Umgang mit Differenz“ (am Bsp. von sozialer Lage, Geschlecht, Migration, Behinderung), vor allem aber in dem Konzept der „**Pädagogik der Lebensalter**“. In zwei Modulen, den „berufsfeldbezogenen Studien“ (Modul 8 und 9) beschäftigen sich die Studierenden hierbei mit den Lebensaltern *Kindheit*, *Jugend* und *Erwachsenenalter* und den darauf bezogenen *Organisationen/Institutionen*, *Adressaten* und *Handlungs- und Interventionsformen*.

Das Konzept der „Pädagogik der Lebensalter“ ermöglicht es, sowohl das Individuum als Adressat von Bildung und Erziehung als auch das gesamte Erziehungs- und Bildungswesen mit seinen vielfältigen Institutionen und Handlungsformen in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus können dadurch auch aktuell diskutierte erziehungswissenschaftliche Themen, wie etwa die „Entgrenzung“ von Bildung und Erziehung, die Funktionsveränderungen der Schule, die „Pädagogisierung“ der alltäglichen Lebensführung und die Expansion des lebenslangen Lernens in die Studieninhalte einbezogen werden.

Die berufsfeldbezogenen Studien stellen kein einzelnes Modul, sondern einen Modulbereich dar, der aus einführenden und vertiefenden Veranstaltungen besteht, wobei die einführenden Veranstaltungen eine Seminar-Sequenz bilden. Die Studierenden wählen aus den drei Lebensaltern

- Kindheit
- Jugend
- Erwachsenenalter

Dabei sollten sie sich exemplarisch

- mit Problemlagen ihrer möglichen *Adressaten*,
- mit den pädagogischen Bedingungen, die aus der *Institutionalisierung der Arbeit* in Einrichtungen folgen,
- sowie mit typischen *Interventions- bzw. Handlungsformen* beschäftigen.

Im Modul 8 wählen die Studierenden eines der drei Lebensalter aus und beschäftigen sich zunächst in einem Einführungsseminar (2+2 SWS) mit dem gewählten Lebensalter, bevor sie es in einem weiteren Seminar vertiefen.

---

<sup>1</sup> vgl. Kerncurriculum der DGfE in der Fassung vom 31.04.2004, verfügbar auf der Homepage der DGfE ([www.dgfe.de](http://www.dgfe.de))

Im Modul 9 können die Studierenden entweder das im Modul 8 gewählte Lebensalter vertiefend studieren, um ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen über Adressaten, den organisatorischen Rahmen pädagogischen Handelns und die professionellen Handlungs- und Interventionsformen (individuell) weiter zu differenzieren.

Oder sie wählen als zweite Option ein weiteres Lebensalter, das in einem systematischen Zusammenhang mit der gewählten Professionalisierung und späteren Praxis steht. Das kann immer dann sinnvoll sein, wenn der Blick auf die zukünftige Praxis die Beschäftigung mit zwei Lebensaltern nahe legt. Wer in die offene Jugendarbeit will, hat es mit Kindern und Jugendlichen zu tun, wer Schulbegleitung anstrebt, ebenso, ggf. auch mit den Eltern der Kinder. Wer sich in der Erwachsenenbildung auf die Bildung oder Weiterbildung von Eltern und Lehrern vorbereitet, wird sich auch mit Kindheit oder Jugend beschäftigen wollen.

Wird ein zweites Lebensalter gewählt, muss zunächst – wie im Modul 8 – ein Einführungsseminar (2+2 SWS) studiert werden, bevor das Lebensalter in einem weiteren Seminar vertieft werden kann.

### **EW-BA 8**

	Einführung	Vertiefung
I Kindheit	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar
II Jugend	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar
III Erwachsenenalter	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar

### **EW-BA 9 → Vertiefender Durchgang des Lebensalters aus Modul EW-BA 8**

	Vertiefung	Vertiefung	Vertiefung
I Kindheit	1 Seminar	1 Seminar	1 Seminar
II Jugend	1 Seminar	1 Seminar	1 Seminar
III Erwachsenenalter	1 Seminar	1 Seminar	1 Seminar

**oder**

### **EW-BA 9 → Wahl eines zweiten Lebensalters**

	Einführung	Vertiefung
I Kindheit	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar
II Jugend	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar
III Erwachsenenalter	1 Seminar + 1 Seminar	1 Seminar

### **Wahlpflichtmodule**

Der Bachelor sieht zwei Wahlpflichtmodule vor: In einem Modul wird entweder Soziologie oder Pädagogische Psychologie studiert (Modul 13 a und 13 b). In einem zweiten Modul ist die Wahl des Faches freigestellt (Modul 14). Hier sind neben Soziologie und Pädagogischer

Psychologie auch andere Fächer aus dem universitären Angebot wählbar (ausgenommen der Fachbereich Erziehungswissenschaften und das im Modul 13 gewählte Fach).

### **Praktika**

Die theoretischen Studien werden durch zwei Praktikumsmodule im Umfang von insgesamt 600 Stunden ergänzt, die in den verschiedenen, den Lebensaltern korrespondierenden Feldern der pädagogischen Praxis (vorschulischer Bereich, Schule, Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung, Sozialpädagogik und Sonderpädagogik) oder der erziehungswissenschaftlichen Forschung abgeleistet werden können. Der Fachbereich unterstützt die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen.

## Liste der Module für den Bachelorstudiengang

Modul	Bezeichnung	CP	SWS
<b>Grundständige Studienphase</b>			
EW-BA 1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	13	8
EW-BA 2	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft	11	6
EW-BA 3	Bezugswissenschaften für Erziehung und Bildung	7	5
EW-BA 4	Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen	12	6
EW-BA 5	Umgang mit Differenz	14	8
EW-BA 6	Empirische Forschungsmethoden I Grundlagen	13	6
<b>Fortgeschrittene Studienphase</b>			
EW-BA 7	Empirische Forschungsmethoden II Vertiefung	12	6
EW-BA 8	Berufsfeldbezogene Studien I („Pädagogik der Lebensalter“)	14	6
EW-BA 9	Berufsfeldbezogene Studien II („Pädagogik der Lebensalter“)	14	6
EW-BA 10	Neue Medien	9	4
EW-BA 11	Praktikum I	14	1
EW-BA 12	Praktikum II	12	1
EW-BA 13	Wahlpflichtmodul I EW-BA 13 a: Soziologie EW-BA 13 b: Psychologie)	8	4
EW-BA 14	Wahlpflichtmodul II (freie Wahl aus dem Angebot der Universität; Fb 04 und das im Modul EW-BA 13 gewählte Fach ausgenommen)	12	6
EW-BA 15	Bachelorarbeit (inkl. AG)	15	1
<b>Summe</b>		<b>180</b>	<b>74</b>

Im Modulhandbuch finden sich zwei Kategorien von Selbststudium.

### Selbststudium in Abgrenzung zum Kontaktstudium

Diese Form von Selbststudium beinhaltet die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung von Referaten und auf Klausuren bzw. das Anfertigen von Hausarbeiten.

### Selbststudium zur Vertiefung

Diese Form des Selbststudium dient der eigenständigen und vertiefenden Auseinandersetzung mit Modulhalten, etwa in der Form von zusätzliche Lektüre oder Recherchen, der Arbeit in selbstorganisierten Arbeitsgruppen usw.

Modul	Bezeichnung	Veranstaltungen	CP	SWS
<b>Grundständige Studienphase</b>				
EW-BA 1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	1 V 1 RV 1 Ü 1 Ü	13	8
EW-BA 2	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft	1 V 1 Ü 1 S	11	6
EW-BA 3	Bezugswissenschaften für Erziehung und Bildung	1 V +Ü in Päd. Psych. 1 V in Soziologie	7	5
EW-BA 4	Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen	1 V 1 S 1 S	12	6
EW-BA 5	Umgang mit Differenz	1 V 1 S 1 S 1 S	14	8
EW-BA 6	Empirische Forschungsmethoden I Grundlagen	1 V 1 S 1 S	13	6
<b>Fortgeschrittene Studienphase</b>				
EW-BA 7	Empirische Forschungsmethoden II Vertiefung	1 S 1 S 1 Ü	12	6
EW-BA 8	Berufsfeldbezogene Studien I („Pädagogik der Lebensalter“)	1 S + 1 S 1 S	14	6
EW-BA 9	Berufsfeldbezogene Studien II („Pädagogik der Lebensalter“)	1 S 1 S 1 S	14	6
EW-BA 10	Neue Medien	1 S 1 Ü	9	4
EW-BA 11	Praktikum I	1 AG	14	1
EW-BA 12	Praktikum II	1 AG	12	1
EW-BA 13	Wahlpflichtmodul I		8	4

	EW-BA 13 a: Soziologie	1 S		
	EW-BA 13 b: Psychologie)	1 S		
EW-BA 14	Wahlpflichtmodul II (freie Wahl aus dem Angebot der Universität; Fb 04 und das im Modul EW-BA 13 gewählte Fach ausgenommen)	1 V 1 S 1 Ü	12	6
EW-BA 15	Bachelorarbeit (inkl. AG)	1 BA-Arbeit 1 AG	15	1
Summe			180	74

## Modulhandbuch Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

<b>EW-BA 1</b> <b>Introduction</b> <b>in Educational</b> <b>Sciences</b>	<b>Einführung in die</b> <b>Erziehungswissenschaft</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>13 CP = 390 h</b>		<b>8</b> <b>SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>8 SWS / 112 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>278 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Studierenden eignen sich grundlegende Arbeitsformen, Grundbegriffe und theoretischen Ansätze der Erziehungswissenschaft und ihrer Praxisfelder an. Zugleich führt das Modul in das Konzept der Lebensalter ein. Die einschlägigen Grundbegriffe umfassen dabei die Begriffe „Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“. Diese Begriffe werden im Rückgriff auf im Fach kanonische Lehr- und Arbeitsbücher erläutert.</p> <p>Die theoretischen Ansätze umfassen normative, geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze sowie insbesondere sozialwissenschaftliche Zugänge, die auch subjekt- und biographiebezogene Perspektiven auf verschiedene Lebensalter eröffnen.</p> <p>Als Praxisfeld werden exemplarisch die Institutionen und spezifischen Arbeitsformen der Schule, der Vorschule, der außerschulischen Jugendarbeit, der sozialen Arbeit sowie der Erwachsenenbildung und Altenbildung vorgestellt.</p> <p>In das Einführungsmodul integriert ist eine Übung aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen, die – gekoppelt an die Vorlesungen – in das wissenschaftliche Arbeiten einführt.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Studierende sind in der Lage, zuverlässig Auskunft über Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Erziehungswissenschaften zu geben sowie Aufgaben und Probleme pädagogischer Praxisfelder in Bezug auf verschiedene Lebensalter zu benennen.</p> <p>Sie können eigenständig Themen recherchieren und angemessen präsentieren; ihre eigene studienbezogene Arbeit organisieren und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Einführungsvorlesung in jedem WS Ringvorlesung zur Pädagogik der Lebensalter in jedem SoSe		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Übungen (Erziehungswissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten)		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium Literaturrecherche und Techniken der Lektüre Verfassen von schriftlichen Rezensionen und Kurz-Referaten Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen		
<b>Hinweis</b>			Grundständige Studienphase		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt		



<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>				1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung Erziehungswissenschaft						
	LV-Form	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
Einführung in die Erziehungswissenschaft (immer im WS)	V	2	3	X						
Ringvorlesung Einführung in die Pädagogik der Lebensalter (immer im SoSe)	V	2	3		X					
Einführung in die Erziehungswissenschaft	Ü	2	3	X						
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Ü	2	3	X						
<b>Modulprüfung</b>			1	X						
<b>Summe</b>		8	13							

<b>EW-BA 2</b> <b>History and theory of education</b>	<b>Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>		<b>6 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>246 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Das moderne Erziehungssystem kann als Ergebnis einer Struktur- bzw. Systembildung begriffen werden, die mit dem Zerfall der alten ständischen Ordnung und der Ausbildung von Nationalstaaten im 18. Jahrhundert beginnt und gerade erst am Ende des 20. Jahrhunderts einen Kulminationspunkt erreicht zu haben scheint. Weltweit ist ein ausdifferenziertes, hierarchisch gegliedertes System entstanden, das entlang der Lebensalter von der Elementar-, der Primar- über die Sekundarstufe, der beruflichen wie außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung bis zur Hochschule reicht und spezifische Leistungen für die Gesellschaft erbringt. In allen Stufen kommt es zu Formbildungen des Pädagogischen, in denen auf die Entwicklung der nachkommenden Generationen eingewirkt wird. Neben den historischen Aspekten vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Erziehungs- und Bildungstheorien in einer systematischen Perspektive.</p> <p>Das Konzept der Erziehung wird systematisch über Theorien der Handlung, der Intention und Interaktion der intergenerationellen Beziehungen sowie des pädagogischen Bezugs erläutert. Der Bezug auf Generationenbeziehungen wird exemplarisch durch Fallstudien zu unterschiedlichen Familien- und Schulformen anhand historischen und ethnographischen Materials veranschaulicht.</p> <p>Das Konzept der Bildung wird sowohl über eine Begriffsgeschichte als auch über exemplarische Texte aus der pädagogischen Anthropologie, der aufklärerischen und idealistischen Bildungsphilosophie sowie sozialwissenschaftlicher Modelle der Identitätsentwicklung eingeführt.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, pädagogische Aufgabenkonstellationen vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese zu kennen und zu beurteilen; die eingeführten Begriffe und Theorien mündlich und schriftlich zu erläutern; sich eigenständig und kritisch mit den Konzepten und Theorien und ihrer fallbezogenen Verwendung auseinander zu setzen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Vorlesung immer in jedem WS; Übung/Seminar in jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Sabine Andresen		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der Übung		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag Selbststudium		
<b>Hinweis</b>			Grundständige Studienphase		
<b>Selbststudium</b>			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt		

**Modulabschlussprüfung  
bestehend aus:**

1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung **oder** ein Referat mit 10-seitiger schriftlicher Ausarbeitung in der Übung/dem Seminar.

	LV-Form	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
Geschichte und Theorien der Bildung und Erziehung (immer im WS)	V	2	3	X						
Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Bildung und Erziehung	Ü	2	3	X						
Ausgewählte Bereiche zu Theorien der Bildung und Erziehung	S	2	3		X					
Selbststudium zur Vertiefung			1		X					
<b>Modulprüfung</b>			1	X						
<b>Summe</b>		6	11							

<b>EW-BA 3</b> <b>Reference</b> <b>Sciences</b>	<b>Bezugswissenschaften</b> <b>für Bildung und</b> <b>Erziehung</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>7 CP = 210 h</b>		<b>5</b> <b>SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>5 SWS / 70 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>140 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Soziologie und Pädagogische Psychologie bilden traditionell wichtige Bezugswissenschaften für die Erziehungswissenschaften, beschäftigen sie sich doch auch mit Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Lebensaltern, wenn auch aus anderen Perspektiven und vor dem Hintergrund anderer Theorietraditionen.</p> <p>Soziologie: Hier wird der gesellschaftliche Kontext von Bildung und Erziehung und deren gesellschaftlicher Organisation, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz thematisiert.</p> <p>(Pädagogische) Psychologie: Hier wird der individuell-subjektive und soziale Kontext von Bildung und Erziehung, von Lehren und Lernen, von Fördern und Entwicklung sowie deren Institutionalisierung thematisiert.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Studierende sind in der Lage,</p> <p>die wissenschaftlichen Grundlagen für den Zugang zu den erziehungswissenschaftlichen Kompetenzbereichen aus soziologischer und psychologischer Perspektive zu thematisieren und zu bewerten.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Das Modul sollte zeitlich nah zu Modul EW-BA 1 studiert werden.					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Studiendekan/Studiendekanin		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der Übung		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			<p>Lehrvortrag und Selbststudium</p> <p>Literaturrecherche und Techniken der Lektüre</p> <p>Verfassen von schriftlichen Rezensionen und Referaten</p> <p>Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen</p>		
<b>Hinweis</b>			<p>Bei V+Ü in der Pädagogischen Psychologie handelt es sich um die Einführungsvorlesung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“, die vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie (Fb 05) in jedem Semester angeboten wird. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur als Nachweis der aktiven Teilnahme ab. Die bestandene Klausur ist Voraussetzung, um im Modul 13 oder im Modul 14 Pädagogische Psychologie zu wählen.</p> <p>Grundständige Studienphase</p>		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		

<b>Modulprüfung</b>				<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>						
<b>Modulabschlussprüfung</b>										
<b>bestehend aus:</b>										
	LV-Form	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
Einführung in die Psychologie	V + Ü	3	3	X						
Einführung in die Soziologie	V	2	3		X					
Selbststudium zur Vertiefung			1			X				
Summe		5	7							

<b>EW-BA 4</b> <b>Education in organizations</b>	<b>Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>6 SWS</b>					
			<b>Kontaktstudium</b> <b>6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>276 h</b>						
<b>Inhalte</b>										
Die Vorlesung und die Seminare zeigen, welche pädagogischen Herausforderungen sich in den Handlungsfeldern, entsprechend den dort vorfindbaren Problemen stellen. In den Veranstaltungen wird dabei sowohl auf die professionellen Handlungskompetenzen, Handlungsprobleme und -defizite als auch auf Handlungszwänge eingegangen. Die Seminare können dabei eher extensiv die Handlungsfelder vorstellen oder intensiv das Feld von exemplarischen Aufgaben aus erschließen, so dass die gegenseitigen Beziehungen sowie ihre Besonderheiten deutlich werden. Eine solche könnte beispielsweise darin liegen, die Einheit des Pädagogischen ebenso bewusst zu machen, wie die Differenz der pädagogischen Zuwendungsmotive (erziehend, bildend, kompensatorisch, präventiv, helfend usw.) entsprechend der spezifischen Bedürfnisse des Klientels.										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsprobleme zu identifizieren, zu analysieren und zu reflektieren; bereichsspezifische Interventionsstrategien wahrzunehmen, nachzuvollziehen und zu bewerten; methodische und methodologische Grundlagen professionellen Handelns zu erkennen;										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Keine										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Vorlesung in jedem Sommersemester Seminare in jedem Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Michael Urban							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-							
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
<b>Leistungsnachweise</b>			-							
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium bereichsspezifische Erkundungen; praktische Übungen und Literaturrecherche							
<b>Hinweis</b>			Grundständige Studienphase							
<b>Selbststudium</b>			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch							
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung zu einer Felderkundung in einem der beiden Seminare							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Professionelles Handeln in pädagogischen	V	2	3		X				

Berufsfeldern und Institutionen (immer im SoSe)										
Seminar zu ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern I	S	2	3		X					
Seminar zu ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern II	S	2	3			X				
Selbststudium zur Vertiefung			1		X					
Modulprüfung			2		X					
Summe		6	12							

<b>EW-BA 5</b> <b>Education and Diversity</b>	<b>Umgang mit Differenz</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>14 CP = 420 h</b>		<b>8 SWS</b>					
			<b>Kontaktstudium</b> <b>8 SWS / 112 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>308 h</b>						
<b>Inhalte</b>										
<p>Das Modul führt grundlagentheoretisch in die Thematik Umgang mit Differenz und Heterogenität anhand exemplarischer Kategorien (Soziale Lage, Geschlecht, Behinderung, Migration) und deren Überkreuzungen ein.</p> <p>Die Lebensalterorientierung führt dazu, dass Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter nicht von vornherein durch einen schul-, sonder-, sozialpädagogischen oder erwachsenenbildnerischen Zugang strukturiert werden. Auf diese Weise geraten die Vielfalt und die Gleichzeitigkeit der Phänomene, die das Leben der Adressaten formen, in den Blick und können in ihrer Komplexität rekonstruiert werden. Weil an Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten die gleichen Anforderungen gestellt werden, führt die Unterstellung von Homogenität im Bildungswesen beispielsweise zur Bildungsbenachteiligung und Selektion und reproduziert damit soziale Ungleichheit. Um sich den Herausforderungen stellen zu können, die eine globalisierte Welt für Pädagogik in Theorie und Praxis bedeutet, erwerben die Studierenden Basis-Kompetenzen im Bereich Diversity, um diese sowohl in der Analyse als auch im praktischen Handeln anwenden zu können.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <p>den Umgang mit Differenz und Heterogenität als zentrale Herausforderungen für die Erziehungswissenschaft in Theorie, Empirie und Praxis zu reflektieren;</p> <p>Ergebnisse theoretischer und empirischer Studien zu rezipieren und kritisch zu diskutieren;</p> <p>den historischen und aktuellen Umgang mit Differenz in unterschiedlichen pädagogischen Feldern zu erkennen und zu reflektieren.</p>										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Abgeschlossene Studieneingangsphase (Module EW-BA 1-3)										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Isabell Diehm							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>										
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
<b>Leistungsnachweise</b>			-							
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium Bereichsspezifische Erkundungen							
<b>Hinweis</b>			Fortgeschrittene Studienphase							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch							
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			2 CP für eine 20-minütige mündliche Prüfung in einem der Seminare							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Umgang mit Differenz	V	2	3			X			



Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik I	S	2	3			X			
Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik II	S	2	3				X		
Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik III	S	2	3				X		
Modulprüfung			2				X		
Summe		8	14						

<b>EW-BA 6 Research Methods I</b>	<b>Empirische Forschungsmethoden I Grundlagen</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>13 CP = 390 h</b>		<b>6 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium 306 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden mit den empirischen Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung grundlegend vertraut gemacht. Die zum Modul gehörende Vorlesung gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Forschungsmethoden und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen. In den beiden zugeordneten Seminaren werden die Kenntnisse über quantitative und qualitative Forschungsmethoden vertieft.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden: erwerben grundlegende Kenntnisse über quantitative und qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken; lernen, Publikationen zu lesen und zu verstehen und die Erkenntnisse empirischer Untersuchungen aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren; legen die Basis, um in der Bachelorarbeit die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu können;</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss der Module EW-BA 1 und 2					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Johannes Naumann		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium		
<b>Hinweis</b>			<p>Die Prüfungsleistungen in den Modulen EW-BA 6 und EW-BA 7 müssen sowohl im quantitativen wie im qualitativen Bereich erbracht werden.</p> <p>Grundständige Studienphase</p>		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>		
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			<p>3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung <b>oder</b> für eine Klausur im Seminar (quantitativ)</p> <p><b>oder</b></p> <p>3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung <b>oder</b> für eine Klausur im Seminar (qualitativ)</p>		

Entscheidet sich der/die Studierende dafür, die Prüfungsleistung im quantitativen Bereich zu absolvieren, muss er/sie im Modul EW-BA 7 die Prüfungsleistung im qualitativen Bereich absolvieren.

Entscheidet sich der/die Studierende dafür, die Prüfungsleistung im qualitativen Bereich zu absolvieren, muss er/sie im Modul EW-BA 7 die Prüfungsleistung im quantitativen Bereich absolvieren.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Methoden der empirischen Sozialforschung	V	2	3			X			
Quantitative Verfahren I (Statistik)	S	2	3			X			
Qualitative Verfahren I (Dokumentenanalyse)	S	2	3			X			
Selbststudium zur Vertiefung			1			X			
Modulprüfung (quantitativ oder qualitativ)			3			X			
Summe		6	13						

<b>EW-BA 7 Research Methods II</b>	<b>Empirische Forschungsmethoden II Vertiefung</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>6 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium 276 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden mit den empirischen Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung vertraut gemacht. In den zugeordneten Seminaren werden die Kenntnisse über quantitative und qualitative Forschungsmethoden, die im Modul „Empirische Forschungsmethoden I“ erworben wurden, erweitert, vertieft und/oder praktisch erprobt. Ergänzt wird das Modul durch ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte erstrecken sich auf die Themenstellungen Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, zu denen etwa die Darstellung von Wissen, Präsentationstechniken, Konfliktmanagement, Rhetorik, Zeitmanagement, Projektplanung und wissenschaftliches Arbeiten, durchaus auch mit Blick auf die BA-Arbeit gehören.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden:  erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über quantitative und qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken;  lernen, Publikationen zu lesen und zu verstehen und die Erkenntnisse empirischer Untersuchungen aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren;  erwerben die Fähigkeit, selbst ein kleineres empirisches Forschungsprojekt durchführen zu können;  legen die Basis, um in der Bachelorarbeit die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu können.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
<p>Für die Lehrveranstaltung aus dem Bereich Quantitative Verfahren II: Erfolgreicher Besuch der LV Statistik aus dem Bereich Quantitative Verfahren I (Modul 6).  Für die Lehrveranstaltung aus dem Bereich Qualitative Verfahren II: Erfolgreicher Besuch der LV Dokumentenanalyse aus dem Bereich Qualitative Verfahren I (Modul 6).</p>					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss der Module EW-BA 1, 2, und 4					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Johannes Naumann		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag, Erprobung, Selbststudium		
<b>Hinweis</b>			Die Prüfungsleistungen in den Modulen EW-BA 6 und EW-BA 7 müssen sowohl im quantitativen wie im qualitativen Bereich erbracht werden.  Fortgeschrittene Studienphase		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung <b>oder</b> für einen 15-seitigen Bericht über ein eigenes kleines Forschungsprojekt		

**oder** für eine Klausur in einem Seminar (quantitativ)

**oder**

3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung **oder** für einen 15-seitigen Bericht über ein eigenes kleines Forschungsprojekt **oder** für eine Klausur in einem Seminar (qualitativ).

Die Wahl der Prüfungsleistung in diesem Modul hängt von der Wahl der Prüfungsleistung im Modul EW-BA 6 ab:

Hat sich der/die Studierende im Modul EW-BA 6 dafür entschieden, die Prüfungsleistung im quantitativen Bereich zu absolvieren, muss er/sie im Modul EW-BA 7 die Prüfungsleistung im qualitativen Bereich absolvieren.

Hat sich der/die Studierende im Modul 6 dafür entschieden, die Prüfungsleistung im qualitativen Bereich zu absolvieren, muss er/sie im Modul EW-BA 7 die Prüfungsleistung im quantitativen Bereich absolvieren.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Quantitative Verfahren II (Vertiefung/Anwendung)	S	2	3					X	
Qualitative Verfahren II (Vertiefung/Anwendung)	S	2	3					X	
Schlüsselqualifikationen	Ü	2	3					X	
Modulprüfung (quantitativ oder qualitativ)			3					X	
Summe		6	12						

<b>EW-BA 8</b> <b>Studies in</b> <b>vocational fields</b>	<b>Berufsfeldbezogene</b> <b>Studien I</b> <b>(„Pädagogik der</b> <b>Lebensalter“)</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>14 CP = 420 h</b>		<b>6</b> <b>SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>336 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Disziplinäre und interdisziplinäre Theorien und Begriffe von Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie Statuspassagen;</p> <p>Empirische Befunde zu Alltag und Kultur von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie ihrem Aneignungshandeln, sozialen Handlungsstrategien und Gesellungsformen;</p> <p>Theorien und Begriffe zum Umgang pädagogischer Institutionen (Organisationen, Handlungs- und Interventionsformen) mit gesellschaftlich bedingten Konflikten und Problemen;</p> <p>Strukturen, Aufgaben und Funktionen der institutionalisierten Arbeitsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und sonderpädagogische Hilfen,</li> <li>- sozialpädagogische Bildungsarbeit und soziale Dienstleistungen,</li> <li>- Schule und Ausbildung,</li> <li>- Erwachsenenbildung und Weiterbildung.</li> </ul> <p>Veränderungen und (gegenläufige) Entwicklungen einzelner Arbeitsfelder des Berufsfeldes;</p> <p>Formen und Veränderungen der interinstitutionellen Bezüge, Theorien und empirischen Forschungen zu Prozessen der Verwissenschaftlichung der Handlungs- und Interventionsformen sowie zu Prozessen der Professionalisierung.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Studierende sind in der Lage,</p> <p>wissenschaftliche Theorien und empirische Studien zu Phasen des Lebensalters, zur Konstituierung durch pädagogische Organisationen, zu interinstitutionellen Bezügen und Konflikten im Kontext der Bildungsaufgaben, der Disziplinierungs- und Normalisierungsfunktionen zu analysieren sowie die professionelle Handlungs- und Interventionsformen in Bezug auf die Antinomien von Adressatenbezug und gesellschaftlich-organisatorischem Rahmen zu verstehen;</p> <p>ein wissenschaftlich fundiertes, reflexives Fallverstehen zu entwickeln und lebenslagen- und altersspezifisches Nutzungsverhalten zu analysieren;</p> <p>die empirisch fundierten wissenschaftlichen Diskussionen und die Fachdebatten zum Verhältnis fördernder, helfender, schulischer, weiterbildender Organisationen zu erfassen;</p> <p>Bedingungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Emanzipationsprozessen der Subjekte kritisch zu reflektieren sowie gleichermaßen die Anforderungen des lebenslangen Lernens einzuschätzen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss der Module EW-BA 1-4					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Christiane Hof; Prof. Dr. Frank Oswald		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium Bereichsspezifische Erkundungen		
<b>Hinweis</b>			Im Modul EW-BA 8 wird eines der drei Lebensalter ausgewählt und zunächst in einem		

		<p>Einführungsseminar (2+2 SWS) studiert, bevor das dritte Seminar als individuelle Vertiefung studiert wird.</p> <p>Im Modul EW-BA 9 wird entweder das im Modul EW-BA 8 gewählte Lebensalter in einem zweiten Durchgang studiert, um die bereits erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen (individuell) weiter zu vertiefen und zu differenzieren.</p> <p><b>Oder</b></p> <p>Es wird ein zweites Lebensalter gewählt. In diesem Fall muss zunächst – wie im Modul 8 – ein Einführungsseminar (2+2 SWS) studiert werden, bevor das Lebensalter in einem weiteren Seminar vertieft werden kann.</p> <p>Siehe auch die Erläuterungen am Anfang (S. 2) des Modulhandbuchs „Zur inhaltlichen Konzeption des Bachelorstudiengangs“</p> <p>Fortgeschrittene Studienphase</p>								
<b>Selbststudium</b>		Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen								
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>		Deutsch								
<b>Modulprüfung</b>		<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>								
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>		4 CP für eine 20-seitige Hausarbeit in Form einer angeleiteten Feldstudie oder einer Projektarbeit oder einer Literaturarbeit in einem der Seminare <sup>2</sup>								
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Lebensalter (Einführung)	S+S	4	6			X			
	Lebensalter (Vertiefung)	S	2	3				X		
	Selbststudium zur Vertiefung			1				X		
	Modulprüfung			4				X		
	Summe		6	14						

<sup>2</sup> Mit Feldstudie ist eine wissenschaftliche Arbeit gemeint, die sich in ihrer Darstellung und Analyse vor allem auf Daten und Quellen aus pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen (Beruf- und Arbeits-)feldern (z.B. Beobachtungen, Befragungen, Materialsammlungen) stützt. Eine Projektarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, in der ein konkretes Projekt beschrieben und analysiert wird, welches entweder selbst durchgeführt worden ist oder aus einem pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeld stammt. Eine Literaturarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die sich bei der Problembearbeitung vor allem auf einschlägige wissenschaftliche Literatur stützt.

<b>EW-BA 9</b> <b>Studies in vocational fields</b>	<b>Berufsfeldbezogene Studien II</b> <b>(„Pädagogik der Lebensalter“)</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>14 CP = 420 h</b>		<b>6 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>336 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Disziplinäre und interdisziplinäre Theorien und Begriffe von Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie Statuspassagen;</p> <p>Empirische Befunde zu Alltag und Kultur von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie ihrem Aneignungshandeln, sozialen Handlungsstrategien und Gesellungsformen;</p> <p>Theorien und Begriffe zum Umgang pädagogischer Institutionen (Organisationen, Handlungs- und Interventionsformen) mit gesellschaftlich bedingten Konflikten und Problemen;</p> <p>Strukturen, Aufgaben und Funktionen der institutionalisierten Arbeitsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und sonderpädagogische Hilfen,</li> <li>- sozialpädagogische Bildungsarbeit und soziale Dienstleistungen,</li> <li>- Schule und Ausbildung,</li> <li>- Erwachsenenbildung und Weiterbildung.</li> </ul> <p>Veränderungen und (gegenläufige) Entwicklungen einzelner Arbeitsfelder des Berufsfeldes;</p> <p>Formen und Veränderungen der interinstitutionellen Bezüge, Theorien und empirischen Forschungen zu Prozessen der Verwissenschaftlichung der Handlungs- und Interventionsformen sowie zu Prozessen der Professionalisierung.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Studierende sind in der Lage,</p> <p>wissenschaftliche Theorien und empirische Studien zu Phasen des Lebensalters, zur Konstituierung durch pädagogische Organisationen, zu interinstitutionellen Bezügen und Konflikten im Kontext der Bildungsaufgaben, der Disziplinierungs- und Normalisierungsfunktionen zu analysieren sowie die professionelle Handlungs- und Interventionsformen in Bezug auf die Antinomien von Adressatenbezug und gesellschaftlich-organisatorischem Rahmen zu verstehen;</p> <p>ein wissenschaftlich fundiertes, reflexives Fallverstehen zu entwickeln und lebenslagen- und altersspezifisches Nutzungsverhalten zu analysieren;</p> <p>die empirisch fundierten wissenschaftlichen Diskussionen und die Fachdebatten zum Verhältnis fördernder, helfender, schulischer, weiterbildender Organisationen zu erfassen;</p> <p>Bedingungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Emanzipationsprozessen der Subjekte kritisch zu reflektieren sowie gleichermaßen die Anforderungen des lebenslangen Lernens einzuschätzen</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss der Module EW-BA 1-4					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Christiane Hof; Prof. Dr. Frank Oswald		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag und Selbststudium Bereichsspezifische Erkundungen		



					<p>Im Modul EW-BA 9 wird entweder das im Modul EW-BA 8 gewählte Lebensalter in einem zweiten Durchgang studiert, um ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen (individuell) weiter zu vertiefen und zu differenzieren.</p> <p><b>Oder</b></p> <p>Es wird ein zweites Lebensalter gewählt. In diesem Fall muss zunächst – wie im Modul 8 – ein Einführungsseminar (2+2 SWS) studiert werden, bevor das Lebensalter in einem weiteren Seminar vertieft werden kann.</p> <p>Siehe auch die Erläuterungen am Anfang (S. 2) des Modulhandbuchs „Zur inhaltlichen Konzeption des Bachelorstudiengangs“</p> <p>Fortgeschrittene Studienphase</p>					
<b>Selbststudium</b>					Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen					
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					Deutsch					
<b>Modulprüfung</b>					Form / Dauer / ggf. Inhalt					
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					4 CP für eine 20-seitige Hausarbeit in Form einer angeleiteten Feldstudie oder einer Projektarbeit oder einer Literararbeit in einem der Seminare <sup>3</sup>					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Lebensalter (Einführung oder Vertiefung)	S	2	3				X		
	Lebensalter (Einführung oder Vertiefung)	S	2	3					X	
	Lebensalter (Vertiefung)	S	2	3					X	
	Selbststudium zur Vertiefung			1					X	
	Modulprüfung			4					X	
	Summe		6	14						

<sup>3</sup> Mit Feldstudie ist eine wissenschaftliche Arbeit gemeint, die sich in ihrer Darstellung und Analyse vor allem auf Daten und Quellen aus pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen (Beruf- und Arbeits-)feldern (z.B. Beobachtungen, Befragungen, Materialsammlungen) stützt. Eine Projektarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, in der ein konkretes Projekt beschrieben und analysiert wird, welches entweder selbst durchgeführt worden ist oder aus einem pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeld stammt. Eine Literararbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die sich bei der Problembearbeitung vor allem auf einschlägige wissenschaftliche Literatur stützt.

<b>EW-BA 10</b> <b>New Media</b>	<b>Neue Medien</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>9 CP = 270 h</b>		<b>4 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>4 SWS / 56 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>214 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Zu den wesentlichen medienbezogenen Zielen des Moduls zählt die Ausbildung einer erziehungswissenschaftlichen Kompetenz, welche befähigt, den theoretisch reflektierten Einsatz neuer Medientechnologien in Ausbildung und Praxis zu organisieren, zu begleiten und weiterzugeben. Weiter soll die Entwicklung wirksamer pädagogischer Szenarien durch den strategischen Einsatz spezifischer elektronischer Lernformen ermöglicht und eingeübt werden. Der Erwerb didaktischer und methodischer Kenntnisse für den Einsatz neuer Medientechnologien bildet einen weiteren Vermittlungsbereich in diesem Modul.</p> <p>Die Modul Inhalte erstrecken sich auf die Themenstellungen:  Erzeugung und Verwendung von Daten – Information – Wissen  Medienkommunikation und Medienhandeln  Soziale und kulturelle Bedeutung von Medien  und werden in die folgenden Modulbereiche aufgefächert:  Medientheorie  Medienkompetenz und Medienkultur  Mediendidaktik  Medienpädagogik  Medieninformatik, -beratung und -produktion</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage,  Medientheorien zu kennen;  Medienrezeptions- und -wirkungsforschung zu kennen;  Methoden und Techniken der Wissensdarstellung mit Medien anzuwenden;  Lehren und Lernen mit Medien zu bewerten;  Medienkompetenz zu entwickeln;  praxisorientierten Einsatz neuer Medien zu planen und durchzuführen;  didaktische Szenarien zu entwickeln und umzusetzen;  Lernumgebungen zu planen, zu entwickeln und umzusetzen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss der Module EW-BA 1, 2 und 4					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			BA-NF		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Prof. Dr. Stefan Iske		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar und in der Übung		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Lehrvortrag Selbststudium praktische Übungen		
<b>Hinweis</b>			Fortgeschrittene Studienphase		

<b>Selbststudium</b>										
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>										Deutsch
<b>Modulprüfung</b>										Form / Dauer / ggf. Inhalt
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>										2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung im Seminar oder in der Übung
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Einführung in den Bereich Medien und Pädagogik	S	2	3					X	
	Vertiefung in ausgewählte Bereiche neuer Medien	Ü	2	3						X
	Selbststudium zur Vertiefung			1						
	Modulprüfung			2						X
	Summe		4	9						X

<b>EW-BA 11 Internship I</b>	<b>Praktikum I</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>14 CP = 420h</b>		<b>1 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium 1 SWS / 14 h</b>	<b>Selbststudium 406 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Im ca. zweimonatigen Praktikum (= 330 Stunden) wird Berufsfeldbezug hergestellt. Das Praktikum wird in den verschiedenen, den Lebensaltern Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter („Pädagogik der Lebensalter“, vgl. Module 8 und 9) korrespondierenden Feldern der pädagogischen Praxis (vorschulischer Bereich, Schule, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung, Sozial- und Sonderpädagogik) oder der erziehungswissenschaftlichen Forschung abgeleistet. Das Praktikum verbindet die theoretische Auseinandersetzung mit pädagogischen Prozessen mit praktischem pädagogischem Handeln. In ihm erfolgen die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von wissenschaftlichem Wissen und Professionswissen sowie die Einführung in Handlungsprobleme der Berufsfelder. Die gemachten Erfahrungen werden in das Studium rückvermittelt. Zusammen mit den Modulen 8 und 9 sowie der Bachelorarbeit gewährleistet das Praktikum die Herausbildung eines individuellen Studienprofils.</p> <p>Hinweis: Ein schriftlicher Nachweis der Praxisstelle über das absolvierte Praktikum ist erforderlich. Die Anerkennung des Praktikums erfolgt im Servicecenter MoPS. Ausführlichere Informationen zum Praktikum finden sich auf der Homepage des Fachbereichs Erziehungswissenschaften (Servicecenter MoPS).</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage,  die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Praxis zu erkennen und nachzuvollziehen;  das Verhältnis von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln zu reflektieren;  die im Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und zu überprüfen;  spezifische Berufsfelder zu kennen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Abschluss von Modul EW-BA 1					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Dr. Birte Egloff		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der AG		
<b>Leistungsnachweise</b>			1 CP für ein Referat in der AG (wird mit bestanden oder nicht bestanden gewertet)		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			<p>Das Praktikum findet außeruniversitär in Einrichtungen der pädagogischen Praxis statt. Es kann auch in (erz.wiss.) Forschungseinrichtungen stattfinden. Es kann studienbegleitend oder in Blöcken von mindestens einem Monat Dauer (150 Stunden) absolviert werden. Das Praktikum kann sowohl getrennt von als auch zusammenhängend mit dem zweiten Praktikum (Modul 12) in einer einzigen Einrichtung abgeleistet werden. Die Studierenden suchen sich ihre Praxisstellen selbst, werden dabei aber vom Fachbereich unterstützt.</p>		

					Die in den Praktika gemachten Erfahrungen werden über Studientage (AG) in das Studium eingebunden. Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten können für das Praktikumsmodul anerkannt werden, sofern sie während des Studiums erbracht werden. Auf Antrag ist auch die Anrechnung von vor dem Bachelor-Studium erbrachten Praktika oder Praxiserfahrungen im Umfang von höchstens 50% möglich.					
<b>Hinweis</b>					Grundständige Studienphase					
<b>Selbststudium</b>					Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.					
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					Deutsch					
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>					
					-					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Praktikum			11	X	X				
	Studientag	AG	1	1		X				
	Selbststudium zur Vertiefung			1			X			
	Leistungsnachweis			1		X				
	Summe		1	14						

<b>EW-BA 12 Internship</b>	<b>Praktikum II</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>1 SWS</b>
			<b>Kontaktstudium 1 SWS / 14 h</b>	<b>Selbststudium 346 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
<p>Im ca. zweimonatigen Praktikum (= 270 Stunden) wird Berufsfeldbezug hergestellt. Das Praktikum wird in den verschiedenen, den Lebensaltern Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter („Pädagogik der Lebensalter“, vgl. Module 8 und 9) korrespondierenden Feldern der pädagogischen Praxis (vorschulischer Bereich, Schule, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung, Sozial- und Sonderpädagogik) oder der erziehungswissenschaftlichen Forschung abgeleistet. Das Praktikum verbindet die theoretische Auseinandersetzung mit pädagogischen Prozessen mit praktischem pädagogischem Handeln. In ihm erfolgen die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von wissenschaftlichem Wissen und Professionswissen sowie die Einführung in Handlungsprobleme der Berufsfelder. Die gemachten Erfahrungen werden in das Studium rückvermittelt. Zusammen mit den Modulen 8 und 9 sowie der Bachelorarbeit gewährleistet das Praktikum die Herausbildung eines individuellen Studienprofils.</p>					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage,  die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Praxis zu erkennen und nachzuvollziehen;  das Verhältnis von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln zu reflektieren;  die im Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und zu überprüfen  spezifische Berufsfelder zu kennen.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Keine					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Beginn der Module EW-BA 8 und 9					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Dr. Birte Egloff		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der AG		
<b>Leistungsnachweise</b>			2 CP für eine 20-seitige Hausarbeit (Praktikumsbericht) (wird mit bestanden oder nicht bestanden gewertet).		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			<p>Das Praktikum findet außeruniversitär in Einrichtungen der pädagogischen Praxis statt. Es kann auch in (erz.wiss.) Forschungseinrichtungen stattfinden. Es kann studienbegleitend oder in Blöcken von mindestens einem Monat Dauer (150 Stunden) absolviert werden. Das Praktikum kann sowohl getrennt von als auch zusammenhängend mit dem ersten Praktikum (Modul 11) in einer einzigen Einrichtung abgeleistet werden. Die Studierenden suchen sich ihre Praxisstellen selbst, werden dabei aber vom Fachbereich unterstützt. Die in den Praktika gemachten Erfahrungen werden über Studientage in das Studium eingebunden. Über das Praktikum bzw. ein Teilpraktikum ist ein Praktikumsbericht anzufertigen. Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten können für das Praktikumsmodul</p>		

					anerkannt werden, sofern sie während des Studiums erbracht werden. Auf Antrag ist auch die Anrechnung von vor dem Bachelor-Studium erbrachten Praktika oder Praxiserfahrungen im Umfang von höchstens 50% möglich.					
<b>Hinweis</b>					Fortgeschrittene Studienphase					
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					Deutsch					
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>					
					-					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Praktikum			9				X		
	Studentag	AG	1	1				X		
	Leistungsnachweis			2				X		
	Summe		12	12				X		

<b>EW-BA 13</b> <b>Optional Subject</b>	<b>EW-BA 13 a</b> <b>Soziologie</b> <b>EW-BA 13 b</b> <b>Pädagogische</b> <b>Psychologie</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>8 CP = 240 h</b>		<b>4</b> <b>SWS</b>
			<b>Kontaktstudium</b> <b>4 SWS / 56 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>184 h</b>	
<b>Inhalte</b>					
Die Studierenden wählen entweder Modul EW-BA 13 a Soziologie oder Modul EW-BA 13 b Psychologie.					
Im Fall der Wahl des Faches <b>Soziologie</b> umfassen die Inhalte Sozialstruktur und soziale Ungleichheit Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien Sozialisation (geschlechts-, schicht-, klassen- und kulturspezifisch) Verwaltung, Staat, Herrschaft, Bürokratie Produktion, Reproduktion und (Haus-)Arbeit, politische Ökonomie					
Im Fall der Wahl des Faches Pädagogische <b>Psychologie</b> umfassen die Inhalte Psychologie des Lehrens und Lernens, der Motivation und des Denkens Entwicklungspsychologie Psychologie der sozialen Beziehungen in Erziehung und Unterricht Beurteilung, Diagnostik und Beratung in pädagogisch-psychologischem Kontext Psychologie der Lern- und Verhaltensauffälligkeiten					
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>					
Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen des Faches zu erfassen; darüber hinaus für die Erziehungswissenschaft bedeutsame Kenntnisse exemplarisch zu reflektieren.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
V in Soziologie aus dem Modul EW-BA 3 V+Ü in Psychologie aus dem Modul EW-BA 3					
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester		
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Studiendekan/Studiendekanin		
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-		
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
<b>Leistungsnachweise</b>			-		
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Siehe Fb 03 und Fb 05		
<b>Hinweis</b>			Fortgeschrittene Studienphase		
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			2 CP werden nach Maßgabe des Fb 03 bzw. des Fb 05 vergeben. Siehe hier auch aktuelle Regelungen des Prüfungsausschusses auf der Homepage des Fachbereich Erziehungswissenschaften (Prüfungsausschuss BA/MA).		
			Semester		



	LV-Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
Seminar in der Soziologie oder Päd. Psychologie	S	2	3		X				
Seminar in der Soziologie oder Päd. Psychologie	S	2	3		X				
Modulprüfung			2		X				
Summe		4	8						

<b>EW-BA 14</b> <b>Optional Subject</b>	<b>Freie Wahl</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>6 SWS</b>					
			<b>Kontaktstudium</b> <b>6 SWS / 84 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>276 h</b>						
<b>Inhalte</b>										
<p>Konzeptionell bietet die offene Wahl eine Ausweitung der beruflichen Orientierung für die BA-Absolventen und -Absolventinnen. Die Möglichkeit, weitere Qualifikationen über diese Wahl zu erwerben, kommt besonderen Berufsfeldinteressen der Studierenden entgegen. Ziel ist die weitre Schärfung des Studienprofils durch entsprechende Wahl eines „passenden“ Faches.</p> <p>Die Studierenden entscheiden, welches Fach aus einem anderen Fachbereich sie wählen. Das bedeutet, dass auch das Studienangebot anderer Fachbereiche der Universität genutzt werden, sofern dies mit dem jeweiligen Fachbereich geregelt ist. Der Fachbereich Erziehungswissenschaften ist dabei ausgeschlossen, ebenso das im Modul EW-BA 13 gewählte Fach.</p> <p>2 CP werden nach Maßgabe der entsprechenden Fachbereiche vergeben.</p>										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
Die Studierenden sind in der Lage, sich extrapädagogische Kompetenzen anzueignen und interdisziplinäre Bezüge herzustellen.										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Keine										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Abschluss der Module EW-BA 8 und 9										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			Studiendekan/Studiendekanin							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-							
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren bzw. Übungen							
<b>Leistungsnachweise</b>			-							
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Siehe die entsprechenden Fachbereiche							
<b>Hinweis</b>			Fortgeschrittene Studienphase							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Siehe die entsprechenden Fachbereiche							
<b>Modulprüfung</b>			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Siehe die entsprechenden Fb							
			Siehe hier auch aktuelle Regelungen des Prüfungsausschusses auf der Homepage des Fachbereich Erziehungswissenschaften (Prüfungsausschuss BA/MA).							
		<b>LV-Form</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Semester</b>					
					<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
	(Vorlesung im gewählten Fach)	(V)	2	3					X	
	(Seminar im gewählten Fach)	(S)	2	3						X
	(Übung im gewählten Fach)	(Ü)	2	3						X

(Selbststudium zur Vertiefung)			1							X
Modulprüfung			2							X
Summe		6	12							

<b>EW-BA 15</b> <b>Bachelor-Thesis</b>	<b>Bachelor-Arbeit</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>15 CP (Bachelorarbeit, inkl. AG) = 450 h</b>		<b>1 SWS</b>					
			<b>Kontaktstudium</b> <b>1 SWS / 14 h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>436 h</b>						
<b>Inhalte</b>										
Das Thema der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem Verlauf des individuellen Studiums und wird vom Studierenden in Absprache mit dem/der Prüfenden festgelegt.										
Der Arbeitsprozess wird begleitet, die Ergebnisse in einer AG (z.B. Forschungstag) präsentiert. Diese schließt mit einer mündlichen Prüfung zur BA-Arbeit ab.										
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>										
Mit der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein erziehungswissenschaftlich relevantes Problem selbstständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in angemessener Weise zu präsentieren.										
In der mündlichen Prüfung zeigen sie, dass sie ihr in der BA-Arbeit bearbeitetes Thema darstellen und verteidigen und dabei erziehungswissenschaftlich argumentieren können.										
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>										
Erwerb der CPs der vorangegangenen Module (120 CPs), Abschluss des 4. Fachsemesters, ein Teilnahmenachweis aus dem Modul EW-BA 8 oder EW-BA 9.										
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>										
Abschluss der Module EW-BA 6 und 7										
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			-							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			In jedem Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			-							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>			-							
<b>Teilnahmenachweise</b>			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der AG							
<b>Leistungsnachweise</b>			-							
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Selbststudium Begleitung und Beratung							
<b>Hinweis</b>			Fortgeschrittene Studienphase							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			Deutsch							
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Bachelorarbeit (12 CP) und mündliche Prüfung (2CP)							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Bachelor-Arbeit			12						X
	Begleitung und Präsentation	AG	1	1						X
	Modulprüfung			2						X
	Summe		1	15						X

